

Projekt «Lokal International»

Premiere am «Püromärt» in Visp – Flüchtlinge und Zugewanderte präsentieren ihre Spezialitäten

Jeden Freitag gibt es neu am Visper «Püromärt» einen Stand, an dem verschiedene Länder ihre kulinarischen Spezialitäten präsentieren.

Publiziert: 01.06.2024, 05:00 Uhr

1 0 0



Der Stand «LokalInternational» am Visper Püromärt.
Quelle: pomona.media



Artikel hören



Am Visper «Püromärt» gibt es am Freitag zum ersten Mal einen Stand, an dem Flüchtlinge und Zugewanderte Gerichte aus ihren Ländern präsentieren. Die Idee dahinter ist, dass jeden Freitag eine andere Nation ihr Land präsentiert und ihre kulinarischen Spezialitäten anbietet.



NIKE SPORTSWEAR

ABOUT YOU - Gesponsert

Shop

Anzeige

Das Projekt mit dem Namen «Lokal International» entstand in Zusammenarbeit mit dem Forum Migration. Claudia Alpiger ist die Stellenleiterin des Forums Migration Oberwallis. Sie sagt: «Diese entstand etwa vor einem halben Jahr zusammen mit

Sabine Salemink vom Roten Kreuz Wallis». So hat es sich zum 25-Jahre-Jubiläums des «Püümärts» ergeben, dass der Stand «Lokal International» zum ersten Mal aufgestellt wird.

Neben dem Forum Migration und dem Roten Kreuz sind noch zwei weitere Institutionen am Projekt beteiligt: die regionale Integrationsstelle Oberwallis und die Empfangsstelle für Asylbewerbende in Eyholz.

Alpiger sagt: «Ein paar Leute haben sich bereits gemeldet und gesagt, dass sie gerne kochen würden». Mittlerweile seien fast alle Freitage bis Ende September gefüllt. Die Köche seien hauptsächlich Privatpersonen, zum Teil auch kulturelle Vereine. «Alle Zugewanderten sollen sich integrieren können, egal, ob sie als Flüchtlinge oder wegen der Arbeit kamen».

Die Standbetreiberin an der Premiere des Projekts am Freitag ist Rawa aus Tibet. Sie arbeitet im Haus der Generationen in Steg. Sie habe die Chance vom roten Kreuz erhalten. «Ich betreibe den Stand zusammen mit zwei Freundinnen». Auf dem Menu stehen «Momos», tibetische Teigtaschen. Eine vegetarische Variante und eine mit Rindshackfleisch.

Selbstgemachte tibetische Momos.
Quelle: pomona.media

Die Momos werden am Stand frisch gekocht. «Von heute Morgen früh bis jetzt haben wir sie vorbereitet». Die Tibeterin Rawa macht sich nicht zu grosse Hoffnungen, das Wetter sei schlecht und viele Leute müssen arbeiten, sagt sie. Trotzdem heisst sie alle Leute vom Wallis willkommen, um zu probieren, ob das tibetische Essen schmeckt. «Ich bin zu hundert Prozent sicher, dass die Leute unser Essen gerne haben, wenn sie es einmal probieren».



lokalinternational: Der Radio-Beitrag mit Verantwortlichen und Standbetreibern
Quelle: pomona.media

Lesen Sie auch:

[Auftritt in Lettland](#)

**Ex-Flüchtlingschef fürs Oberwallis begleitet
Tibeter auf Friedensmission**

mit Foto

Migrationsbewegungen
Das Wallis, ein Hotspot der Zuwanderung?

bjo

Ist dieser Artikel lesenswert?

 Ja	63%
Nein	37%

Mehr zum Thema

Visper Pürumärt Flüchtlinge Kulinarik Pürumärt Zuwanderung

Kommentare

Schreiben Sie einen Kommentar...

Wir freuen uns auf Ihren Kommentar unter Berücksichtigung der [Regeln](#). Alle Kommentare werden vor der Veröffentlichung überprüft.

Kommentar abschicken

Neueste Am meisten likes

Arnold Zengaffinen Vor 21 Stunden

eine wunderbare Idee , wieder ein Schritt mehr zur Völkerverbindung

 2  1 [Antworten](#) [Melden](#)

Weitere Meldungen in dieser Rubrik

Neuer Karriereweg im Doppel?
«Immer wieder versucht, gescheitert, aber nie aufgegeben» – die neuen Ziele des
Vispers Jacob Kahoun

 mit Foto

Abstimmungstermin bekannt
Walliser Bevölkerung stimmt im November
über das kantonale Klimagesetz ab